

# Netzwerk Klimaanpassung lokal

KlimaDiskurs.NRW

Düsseldorf, 22.11.2025





# Agenda

1. **KlimaDiskurs.NRW**
2. **Projekt: Netzwerk Klimaanpassung lokal**
3. **Gedanken zu Klimaanpassung und Wirtschaft**



## Das Klima schützen und den Wirtschafts- und Industriestandort NRW stärken



**170+**  
Mitglieder



**12**  
-Jähriges  
Bestehen



**100+**  
Veranstaltungen

# Unsere Mitglieder

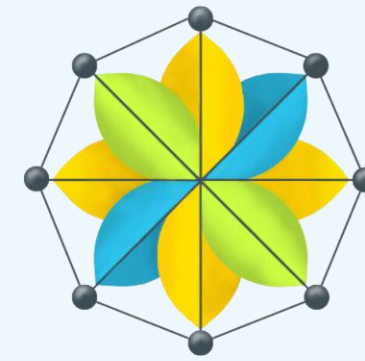




# Unsere laufenden Projekte



Werden Sie Teil eines  
unserer Projekte



NETZWERK  
KLIMAANPASSUNG  
*lokal*

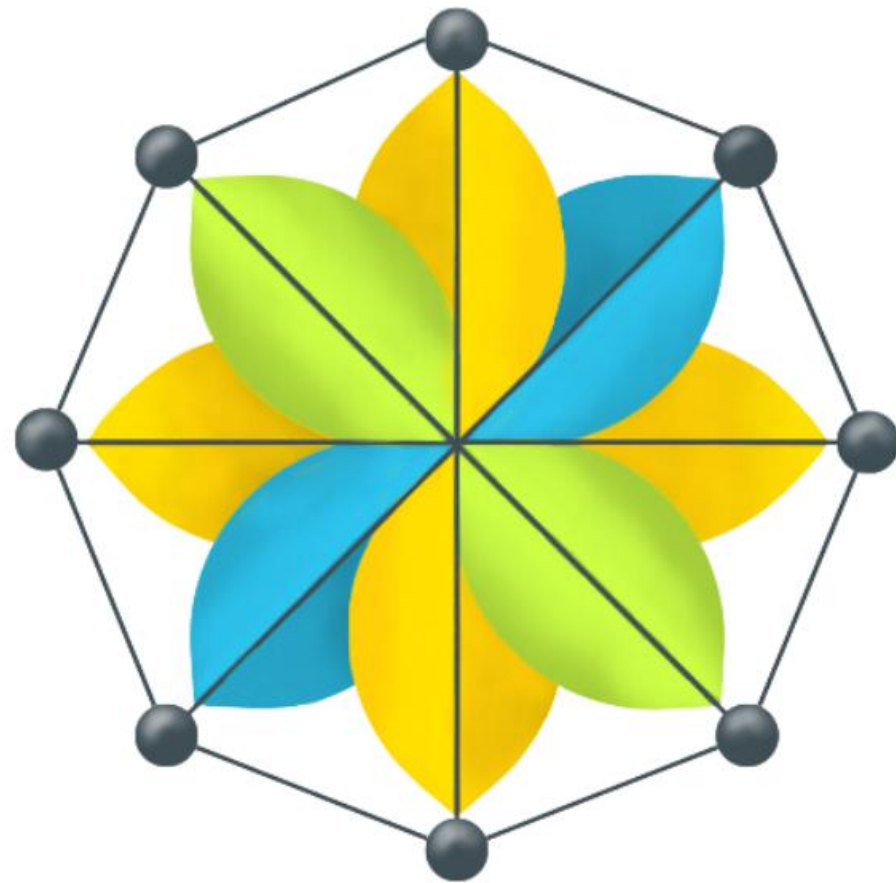


**CC(U)S  
in NRW**



**Wasserstoff  
und Strom**  
als Energieträger  
der Transformation

# Netzwerk Klimaanpassung lokal



NETZWERK KLIMAANPASSUNG  
*lokal*

ein Projekt von



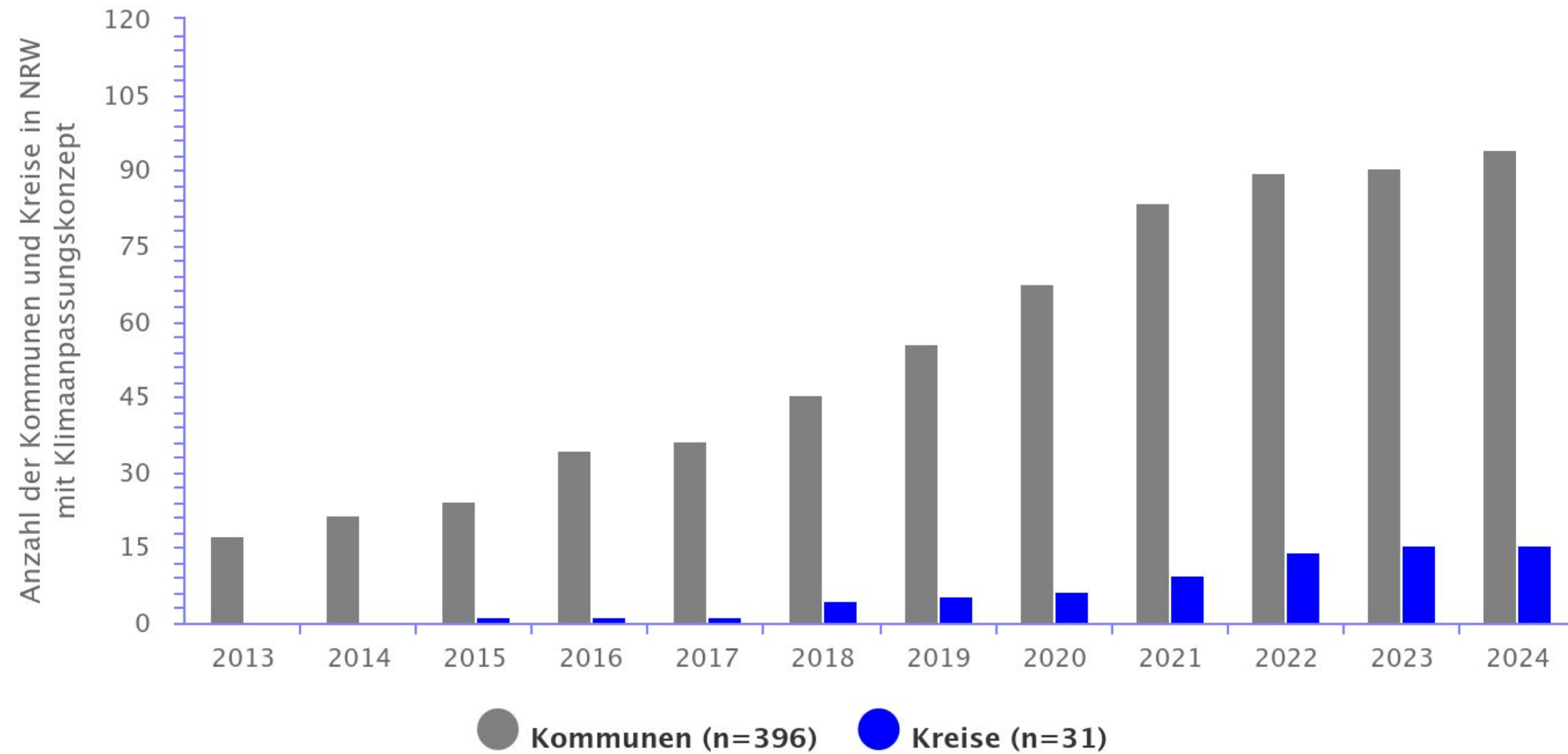
in Kooperation mit



gefördert durch



## Gemeinsam mit einem „Express-Zugang“ zu einer „Basis“- Klimaanpassungsstrategie



LANUK NRW 2025

**Denn: Kommunen stehen unter Zeit- und Handlungsdruck**

## Konzept: Klimaanpassungsmanagement im KVP-Zyklus

- Ziel: partizipative Erarbeitung der „Basis-KAS“ im Netzwerk
- Integriertes Steuerungskonzept, um systematisch, zielgerichtet und langfristig auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren
- Prozess ist mandatiert durch die Kommunalpolitik
- gewährleistet das Monitoring und die Fortschreibung der KAS durch einen zyklischen, kontinuierlichen Entwicklungsprozess (KVP-Zyklus)
- verknüpft KAS mit bestehenden Prozessen und weiteren Strategien der Kommunalverwaltung und Politik
- Sicherstellung Ressourcenausstattung (personelle und institutionelle Kapazitäten, Budget)





# Aufbauorganisation

## Landesweite Koordination durch KlimaDiskurs.NRW

### Kommunale Koordinierungsstelle

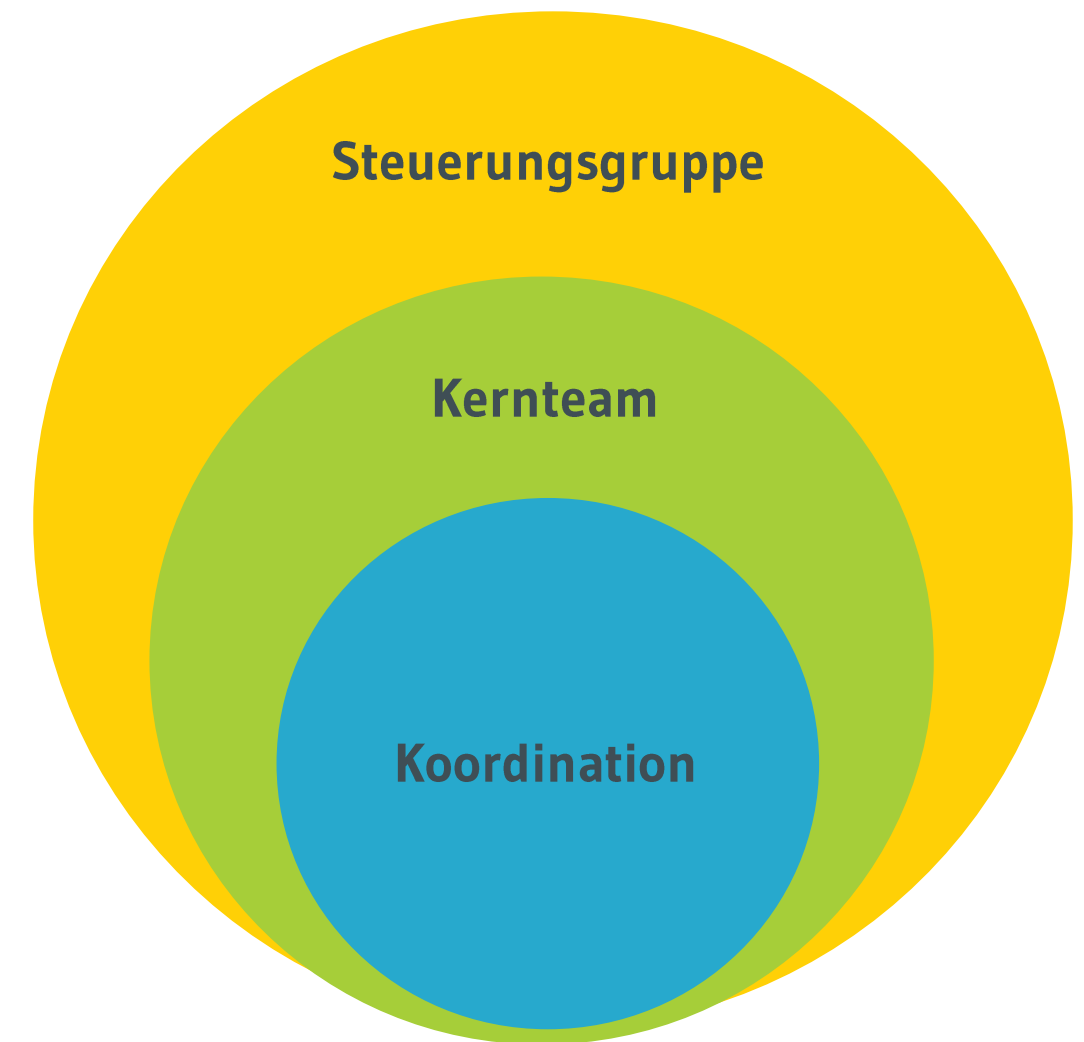
- Klimaschutz-/ anpassungsmanager\*in + externe Moderation

### Kernteam

- Projektkoordination und Verwaltungsmitarbeitende aus den für das relevanten Fachämtern

### Steuerungsgruppe = Netzwerk

- Kommunale Koordinierungsstelle, Kernteam und Schlüsselpersonen in der Kommune
- ca. 15 bis 30 Schlüsselpersonen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Bildung (z.B.: Umwelt-, Jugendverbände, Quartiersinitiativen etc.) und Organisationen (Gesundheitswesen, AOK, Pflegeeinrichtungen, örtliche Unternehmen, Religionsgemeinschaften etc.)



# Ablauforganisation





## Ablauf in den Kommunen mit fortlaufender Unterstützung durch KlimaDiskurs.NRW

Bestandsaufnahme in Netzwerktreffen 1 und 2

- Betroffenheit Schlüsselpersonen
- Klimawandel zum Anpassen - Klimaspaziergang

Erarbeitung einer „Basis – KAS“ in einer Zukunftswerkstatt

- Fokussierung zunächst auf Ziele und Maßnahmen in besonders dringlichen/ aussagekräftigen Themenfeldern
- Bearbeitung der Ziele und Maßnahmen in Kurz-Treffen

„Basis-KAS“ und Beschluss

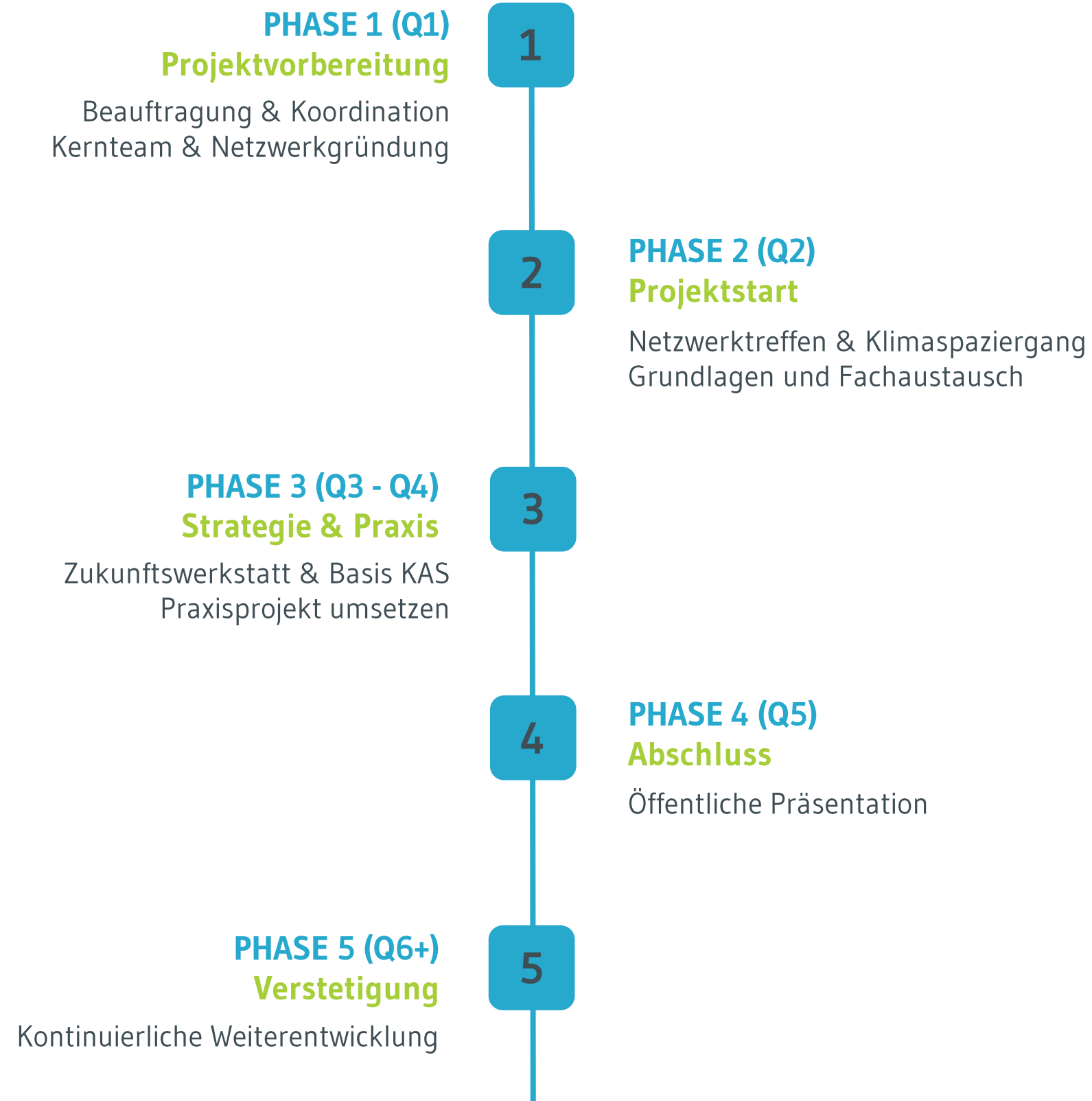
- Vorstellung und Beschluss im Rat möglich?
- Erarbeitung und Umsetzung eines Praxisprojekts in Kurz-Treffen

---

### Projektende

Umsetzung „Basis-KAS“ und Monitoring

Evaluation und Fortschreibung „Basis-KAS“- als Follow-up im Sinne des KVP





- unterstützt Kommunen effizient bei der Wahrnehmung der Daseinsvorsorge im Bereich Klimaanpassung durch den Aufbau eines **engagierten Netzwerkes**
- **Schneller Einstieg:** führt angesichts des zunehmenden Handlungsdruck zu schnell sichtbaren Ergebnissen der Klimaanpassung und einer „Basis – Klimaanpassungsstrategie“, die systematisch im Sinne eines KVP weiterentwickelt werden kann
- **Partizipativ:** Mitwirkung von Verwaltung, Politik und Schlüsselpersonen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft & Industrie, nutzt das Vor-Ort Wissen

- **Ins Handeln kommen:** macht erlebbar, dass Klimaanpassung kein passives Zurückweichen, sondern eine aktive Gestaltung und unmittelbare Verbesserung der Lebensqualität vor Ort ist
- **Informations- und Bildungsarbeit** zu Klimaschutz, Klimaanpassung und der Situation der Kommune
- Klimaschutz und Klimaanpassung als zwei Seiten einer Medaille: ambitionierte Klimaschutzszenarien als Vorlage für die Klimaanpassung
- **dauerhaft:** ist durch eine solide Aufbauorganisation fest in der Kommune verankert
- integriert bürgerschaftliches Engagement sowie die Gemeinwesenorientierung örtlicher Unternehmen (corporate citizenship) und schafft so eine hohe Akzeptanz der vereinbarten Maßnahmen



- Klimafolgen sind ein Wirtschaftsrisiko
  - Unternehmen sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen und müssen sich anpassen (z.B.: Prozesse, Lieferketten, Infrastruktur, Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Mitarbeitenden, Gebäude)
  - Erhalt von Arbeitskraft und Standort
- Klimaanpassung als Standortfaktor
  - Unternehmensplanung am Standort
  - brauchen planbare Rahmenbedingungen vor Ort

- Beteiligung aller Akteursgruppen (in der Kommune)
  - Zivilgesellschaft, Wirtschaft & Industrie, Wissenschaft, Verwaltung und Politik, um ganzheitliche Maßnahmen zu entwickeln
  - keine Konkurrenz, sondern gleiche Ziele verfolgen
  - Wirtschaft agiert im eigenen unternehmerischen Sinne und/ oder im Sinne des corporate citizenship -> Unternehmen in die Pflicht nehmen, Verantwortung zu tragen



# Fazit des Workshops

Klimaanpassung muss verbindlich als zentrale Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge verankert und finanziert werden, damit Kommune, Gesundheitssysteme, Zivilgesellschaft und Wirtschaft handlungsfähig bleiben und die Lebensqualität gesichert ist.

Dafür braucht es gesicherte Gesetzlagen, stabile Förderstrukturen und kommunale Anpassungsstrategien, die durch Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen konzipiert werden.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ansprechperson im Projektteam:  
Laura Schauff  
[Laura.schauff@klimadiskurs-nrw.de](mailto:Laura.schauff@klimadiskurs-nrw.de)

